

Für die Geschichte des Kapitels von St. Peter erbrachte die diplomatische Untersuchung von JL 4294, dass es keine Quellengrundlage dafür gibt, einen wie auch immer gearteten Beginn des Kapitels in das Jahr 1053 zu legen. Der Kronzeuge dieses Gründungsaktes, JL 4294, ist eine Fälschung des 12. Jahrhunderts, so dass der genaue Entstehungszeitpunkt des Peterskapitels im Dunklen bleibt. Dass erst nach 1088 keine Archipresbyter der einzelnen Basilikalklöster mehr nachzuweisen sind, spricht dafür, dass die Ausreifung der Kanonikergemeinschaft zu einem gemeinsamen Kapitel unter einem Archipresbyter als Leiter aller Kanoniker an St. Peter erst zu diesem Zeitpunkt in die entscheidende Phase trat und noch keinesfalls abgeschlossen war.

---

Bemerkungen von Rudolf SCHIEFFER, Zur derzeitigen Lage der Diplomatik, in: *Diplomatische Forschungen in Mitteldeutschland*, hg. von Tom GRABER (Schriften zur sächsischen Geschichte und Volkskunde 12, 2005) S. 11-27; und Theo KÖLZER, Die Historischen Hilfswissenschaften – gestern und heute, *AfD* 54 (2008) S. 205-222, hier S. 213-219.